

■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

2020-815

SPD Fraktion Raunheim • Herberich – Am Stadtzentrum 5 C • 65479 Raunheim

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Angelo Pellili
Am Stadtzentrum 1

65479 Raunheim

1. Vorsitzender:
Michael Gluch

Stellvertreter:
Steffen Gabriel
David Rendel

Kontakt:
dorothee.herberich@gmx.de
06142/44118

Datum: 13. August 2020

Betreff: Schulkinderbetreuung in Raunheim

Antrag:

1. Der Stadtverordnetenversammlung ist in mündlicher oder schriftlicher Form darüber Kenntnis zu geben, wie sich die Schulkinderbetreuung in den letzten Jahren organisatorisch, inhaltlich und im Hinblick auf die pädagogische Konzeption entwickelt hat.
2. Der Stadtverordnetenversammlung ist aufzuzeigen, wie sich der Elternbeitrag an der Schulkinderbetreuung (inkl. Mittagessen) im Vergleich zu anderen Kommunen im Umfeld darstellt. Hierzu ist die Höhe der Elternbeiträge in mind. 20 benachbarten Kommunen aufzulisten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim möge die folgende Resolution beschließen:
„Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Raunheim legt hohen Wert darauf, dass nach Realisierung einer zweiten Grundschule in Raunheim keine unterschiedlichen Betreuungssysteme für Schulkinder an den beiden Schulen entstehen. Der Kreis Groß-Gerau, das Staatliche Schulamt, die jeweiligen Schulleitungen sowie die Stadt Raunheim werden daher aufgefordert sicherzustellen, dass ein einheitliches Betreuungssystem auf Basis des bisherigen hohen Qualitätsstandards gewährleistet werden kann. Da die Stadt Raunheim nicht Initiator eines zweiten Grundschulstandortes ist, hat der Schulträger, also der Kreis Groß-Gerau, die Kosten für die ergänzenden Betreuungsleistungen zu tragen, die über das bisherige Maß hinausgehen.“



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Begründung:

Ein wesentliches Element des Bildungskonzeptes Raunheim (BKR) ist die Betreuung von Schulkindern an den Raunheimer Schulen. Im Wissen darüber, dass in einer Vielzahl von Familien beide Elternteile berufstätig sind und betreuungsfähige familiäre Strukturen nur eingeschränkt vorhanden sind, brauchen Familien mit schulpflichtigen Kindern dringend adäquate Betreuungsangebote, die zugleich unterrichtsergänzenden Charakter haben.

Zu 1.:

Chancengerechtigkeit, die der Raunheimer SPD sehr wichtig ist, macht qualifizierte Betreuung durch pädagogisch geschultes Personal erforderlich. Nur auf diesem Wege lässt sich erreichen, dass auch Kinder aus weniger bildungsorientierten Elternhäusern hinreichend Möglichkeit erhalten, sich Unterrichtsinhalte durch begleitende pädagogische Initiativen umfangreich zu erschließen.

Die SPD-Fraktion hält es folglich für wichtig, dass sich die Stadtverordneten in regelmäßigen Abständen über den Stand der Entwicklung der Schulkinderbetreuung informieren lassen. Nur auf diese Weise wird die Möglichkeit geschaffen, bei ggf. erkennbarem Bedarf durch eigene Initiativen zur Optimierung des bestehenden Betreuungssystems beitragen zu können.

Zu 2.:

So lange es keine bundes- oder landespolitischen gesetzlichen Initiativen zur kostenlosen Bereitstellung von Betreuungsleistungen an Schulen gibt, müssen solche Angebote für die Familien leicht finanziell bewältigbar sein.

Die SPD-Fraktion hat von Beginn der Implementierung von Betreuungsleistungen an immer darauf geachtet, dass die Eltern in Raunheim nur zu einem ganz geringen Teil mit den Kosten belastet werden, die durch das etablierte Betreuungssystem entstehen.

Nun möchte sich die Fraktion vergewissern, ob im Vergleich zu anderen Kommunen im nachbarschaftlichen Umfeld tatsächlich immer noch außergewöhnlich niedrige Kosten für die Eltern in Raunheim anfallen. Wichtig ist dies der SPD-Fraktion deshalb, weil nur bei geringen Betreuungskosten für die Eltern diese auch von dem Angebot Gebrauch machen und somit ihren Kindern ergänzende Bildungsförderung zuteilwerden kann.

Zu 3.:

Bekanntermaßen basiert die Entscheidung, eine zweite Grundschule in Raunheim etablieren zu wollen, nicht auf einer Initiative der städtischen Gremien unserer Stadt.



■ WIR BEWEGEN RAUNHEIM 2.0!

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Beendigung eines fortwährenden Bevölkerungszuwachses sowie ggf. ergänzende bauliche Maßnahmen an der Pestalozzischule hätten auch die Beibehaltung der Abdeckung des Bedarfes mit allein einer Grundschule möglich erscheinen lassen.

Die SPD-Fraktion trat der Vorgabe des Staatlichen Schulamtes sowie des Kreises Groß-Gerau zum Bau einer zweiten Grundschule in Raunheim zwar nicht entgegen, sie erwartet aber zwingend, dass im Stadtgebiet kein Zweiklassensystem im Hinblick auf die Beschulung und Betreuung der Raunheimer Grundschul Kinder entsteht. Entsprechend ist sicherzustellen, dass an beiden Schulen ein in quantitativer und qualitativer Hinsicht gleichwertiges Betreuungsangebot vorhanden ist. Zudem darf die Stadt Raunheim nicht in die Bewältigung der damit verbundenen finanziellen Lasten eingebunden sein. Mit bereits hohem finanziellem Aufwand ermöglicht die Stadt eine Betreuung, die auf die besondere sozialstrukturelle Ausgangslage angemessen reagiert. Die Initiatoren der zweiten Grundschule, also das Staatliche Schulamt und der Kreis Groß-Gerau haben nun dafür zu sorgen, dass gleiche Verhältnisse im Hinblick auf die Betreuungsleistungen in Raunheim bestehen und diese auch finanziell zu gewährleisten.

Für die SPD-Fraktion

Michael Gluch
Vorsitzender

